Sonderseite energietal toggenburg

Sonderwoche in Bütschwil «Zäme für morn»

Ein Höhepunkt des Schlussevents war das Solarmobilrennen.

Unter dem Slogan «Zäme für morn» führte die Oberstufe Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg ihre Sonderwoche durch. Den krönenden Abschluss bildete die Präsentation der vielseitigen Resultate und Erkenntnisse rund um Energie und Nachhaltigkeit durch die Schüler*innen.

Was haben ein Deziliter Erdöl, ein Glas voll Heizpellets und sechzehn Gurken gemeinsam? Sie alle entsprechen der Energie von einer Kilowattstunde: Mit solch anschaulichen Beispielen starteten die 190 Schüler*innen vergangene Woche in den Projektunterricht.
Die Oberstufe Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg, BuGaLu, führt im Dreijahresrhythmus eine Sonderwoche durch. Wie beim letzten Mal arbeitete sie mit dem energietal toggenburg zusammen und setzte Inhalte der Jugendsolarwoche um. «Weil die Themen Energie, Klima und Nachhaltigkeit durch die Klimajugend heute noch aktueller sind als vor drei Jahren, haben wir uns für diese Ausrichtung der Woche entschieden und ihr mit „Zäme für morn“ ein individuelles Motto verliehen», erklärt Fachlehrerin Maja Vettiger, die für die Sonderwoche verantwortlich ist. Mit einem Organisationsteam zusammen hat sie bereits vor eineinhalb Jahren mit der Planung begonnen, um die Sonderwoche unterstützt von allen Lehrpersonen mit der ganzen Schülerschaft realisieren zu können. «Ziel des Projekts ist es, unsere Schülerinnen und Schüler für einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen zu sensibilisieren», fasst Vettiger zusammen und präzisiert, dass die Sonderwoche auch die Chance biete, sich das eigene Verhalten und dessen Folgen bewusst zu machen.

Viel Praktische Arbeit

Neben einleitender Theorie rund um Energie, Klima und den eigenen ökologischen Fussabdruck vertieften sich die Schüler*innen in die Arbeit in thematischen Modulen, die sie selber gewählt hatten. In den Bereichen Mobilität, Bekleidung, Ernährung, Wasser, Wohnen oder Geräte untersuchten sie unter anderem ihr eigenes Verhalten bezüglich des Energieverbrauchs und entwickelten Ideen, um den Alltag nachhaltiger zu gestalten.
Parallel dazu installierte eine Schülergruppe der dritten Oberstufe Photovoltaikmodule auf dem Dach des Schulhauses und erweiterte damit die bestehende Solarstromanlage, während musikinteressierte Jugendliche den Sonderwochensong einübten.
Mit einer praktischen Arbeit rundeten alle Klassen die Themen ab und stellten Solarmobile, Solartaschen oder solarbetriebene Kunstwerke her. Am Schlussevent wurden die kreativsten Objekte prämiert.
Im Verlaufe der Woche hatten die Jugendlichen auch Gelegenheit das interaktive «SmartMobileHome», das auf dem Schulhauplatz gastierte, zu besuchen. Der grosse Truck bringt die Themen Energie und Elektrizität sowie die Elektroberufe näher. Ebenso erlebten die Klassen die eigene Körperenergie auf einer Nullenergie-Exkursion beim Wandern oder Velofahren.

Erfolgreiche Woche

Die langfristige Planung und die Erfahrungen aus der ersten Umsetzung erwiesen sich als Erfolgsfaktoren. «Wir haben eine spannende Sonderwoche erlebt, die sehr geordnet abgelaufen ist», zieht Maja Vettiger eine erste Bilanz. Ihrer Beurteilung nach haben einereits die Schüler*innen konzentriert und engagiert mitgearbeitet und sich der Zielsetzung gemäss neue Kenntnisse zu Energie und Klima sowie für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen angeeignet. Andererseits zeigt die sehr gut besuchte Schlussveranstaltung, dass die Woche «Zäme für morn» auch bei den Eltern grosses Interesse erzeugen konnte.
Einen schönen Einblick ins Projekt bietet der Sonderwochen-Blog einer Gruppe von Schüler*innen: osblog.bugalu.ch

Die Prämierung der schönsten und kreativsten Solargegenstände der Schüler*innen.

Energiewende gestalten

Im Planspiel «Changing the Game» entwickeln Schüler*innen selber eine umweltverträgliche Energiestrategie. Mit der erstmaligen Umsetzung in der Kanti Wattwil, verstärkt energietal toggenburg seine Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg in Dornbirn.

Das Planspiel «Changing the Game» ermöglicht Schüler*innen ab der Oberstufe die Energiewende selber zu gestalten. Dazu lernen sie – angeleitet von zwei Fachreferent*innen des Energieinstituts Vorarlberg – das heutige Energieversorgungssystem im europäischen Kontext zu verstehen. In Gruppen stellen sie sich dann der Aufgabe, das System unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte in ein zukunftweisendes, sozial verträgliches und umweltfreundlicheres Szenario für das Jahr 2035 umzuwandeln. Sie entscheiden selbständig, welche technischen und gesellschaftlichen Anpassungen ihre Energiestrategie prägen und erfahren gleichzeitig, mit welchen Emissionsreduktionen und Kosten zu rechnen ist.
Die Kanti Wattwil spielt «Changing the Game» im Rahmen der Sonderwoche Wirtschaft mit rund 30 Jugendlichen (vgl. «Das sind wir»). Die erste Durchführung im Toggenburg soll der Anstoss sein, die bereits gute Zusammenarbeit zwischen dem Energieinstitut Vorarlberg und dem Förderverein zu intensivieren. «Durch die Partnerschaft möchten wir erfolgreiche Bildungsangebote auf die jeweils andere Region ausweiten», erläutert Präsidentin Patrizia Egloff die Strategie. «Wir profitieren dabei von der gegenseitigen Erfahrung und schaffen Synergien bei der Entwicklung.»

Beim Planspiel «Changing the Game» vertiefen sich Schüler*innen der Kanti Wattwil in die Entwicklung der Energiewende.

Solarbasteln im Eventhaus

Kinder vom Kindergarten bis zur 7. Klasse haben in den Herbstferien Gelegenheit zum Solarbasteln im Eventhaus im Flötzli in Lichtensteig. Ganz nach den eigenen Vorstellungen können sie ein Modellauto oder eine Blume mit Solarantrieb kreieren – selber sägen, schleifen, die Mechanik zusammen bauen und die Kabel anlöten. Der Kurs findet am 1. Oktober und am 8. Oktober 2020 statt und dauert jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr.
Anmeldungen unter: energietal-toggenburg.ch > Events

das sind wir...

«Ein wichtiger Aspekt unserer Sonderwoche Wirtschaft ist jeweils der praktische Ansatz. Da dieses Jahr die Besichtigung eines Betriebs eher schwierig zu organisieren ist, bietet uns das Planspiel „Changing the Game“ eine attraktive Alterative. Es ermöglicht den Jugendlichen nicht nur das bestehende Energieversorgungssystem zu verstehen, sondern auch dieses kritisch zu hinterfragen, sich in der Diskussion damit auseinanderzusetzen und Entscheide für Verbesserungen zu treffen. Denn das Ziel des Spiels ist es, das Energieversorgungssystem in ein umweltverträglicheres, zukunftsgerichtetes zu überführen. Dazu sind Überlegungen zur politischen Machbarkeit, zu den wirtschaftlichen Auswirkungen und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig. Die Schülerinnen und Schüler legen selber fest, welche Energieformen sie beispielsweise favorisieren, welche technischen und gesellschaftlichen Anpassungen sie anstreben und entwickeln damit sehr praxisnah eine eigene Energie- und Mobilitätsstrategie.»
Daniele Favazzo, Lehrer für Wirtschaft und Recht, Kanti Wattwil

Agenda

Energieapéros in den Gemeinden
Informationen zu aktuellen Themen aus der Gemeinde und der Förder- und Energiepolitik sowie Details zur PV-Aktion Toggenburg.
Donnerstag, 29.10.20, 18 Uhr
Kalberhalle, Lichtensteig
Mittwoch, 11.11.20, 17 Uhr
Mehrzweckgebäude Lütisburg

Energieberatung in Gemeinden
Profitieren Sie von einer 30-minütigen, individuellen Beratung vor Ort zu folgenden Themen: Förderung, Power vom Dach & PV-Aktion, Gebäudehüllen & Sanierung, Baugesuch & Baubewilligung von Energieprojekten
Freitag, 23.10.20, 15-19 Uhr
Gemeindehaus Ebnat-Kappel
Dienstag, 27.10.20, 15-19 Uhr
Gemeindehaus Neckertal
Mittwoch 28.10.20, 15-19 Uhr
Gemeindehaus Nesslau
Anmeldung und weitere Veranstaltungen:
energietal-toggenburg > Events

Impressum

energietal toggenburg
9630 Wattwil
info@energietal-toggenburg.ch

Folgen Sie uns auf

Unterstützt von:
Kanton St. Gallen, Amt für Wasser und Energie

RAIFFEISEN
Toggenburger Raiffeisenbanken

Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang

Toggenburg Medien